

Aktuell...

EU-Beschwerde zum Kraftwerk ohne Substanz

 Mainz, 20. September
 2007

Die von der Wiesbadener SPD angekündigte EU-Beschwerde gegen den Bau des geplanten Kohleheizkraftwerks auf der Ingelheimer Aue hat derzeit keine Aussichten auf Erfolg. Davon geht Ralf Schodlok, Vorstand der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG, nach einer ersten juristischen Prüfung aus. Die Sozialdemokraten wollen von der Europäischen Kommission ermitteln lassen, ob das Projekt gegen EU-Richtlinien zur Luftqualität, zum Schutz wildlebender Pflanzen und Tiere, zur Wasserqualität und zur Klimapolitik verstößt.

Der KMW-Vorstand weist darauf hin, dass unter anderem diese Fragen in dem im Oktober beginnenden Genehmigungsverfahren für den Bau des Kohleheizkraftwerks von der dafür zuständigen SGD Süd genauestens geklärt werden. Erst wenn dieses Verfahren voraussichtlich im Herbst 2008 abgeschlossen ist, könnte die EU-Kommission überhaupt tätig werden. Und auch nur dann, wenn deutsche Behörden bei der Genehmigung des

Kraftwerks gegen EU-Gemeinschaftsrecht verstoßen würden. Schodlok: "Das aufwändige deutsche Genehmigungsverfahren ist aus unserer Sicht natürlich mit dem EU-Recht im Einklang. Von daher ist der angekündigte Gang nach Brüssel derzeit ohne jede Substanz."

40 Zeichen /Zeile

